

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



| | | |
|---|----------------------|--|
| Beschlussvorlage | Vorlage-Nr: | 002/0064/2008 |
| | Erstelldatum: | öffentlich |
| | Aktenzeichen: | 25.03.2008 |
| Ergebnis 2007 der kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Friedhofs- und Bestattungswesen und der Sonderbudgets Betriebshof und Bürgerhilfsfonds | | |
| Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Frau Doris Lehner | | |
| Beratungsfolge | 03.04.2008 | Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss |
| | 14.04.2008 | Stadtrat |

Beschlussvorschlag:

Das Jahresergebnis 2007 der Kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung weist eine Überdeckung der Ausgaben in Höhe von 428.114,15 Euro aus. Die Abwassergebühren waren zum 01.07.2007 gesenkt worden. Für das Jahr 2008 wird deshalb ein Defizit prognostiziert, das zum Abbau der Sonderrücklage verhelfen soll.

Das Jahresergebnis 2007 der Kostenrechnenden Einrichtung Abfallentsorgung weist ebenfalls eine Überdeckung in Höhe von 356.997,52 Euro aus. Die bestehende Sonderrücklage wird somit weiter erhöht. Da die Entsorgungsgebühren zum 01.01.2008 gesenkt wurden, wird für das Jahr 2008 ein Defizit prognostiziert, das zum Abbau der Sonderrücklage beitragen soll.

Beide Ergebnisse dienen zur Kenntnis, der jeweilige Kalkulationszeitraum soll nicht unterbrochen werden, so dass vorerst keine weiteren Schritte zu veranlassen sind. Entsprechende Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Auch die Kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung weist im Jahresergebnis 2007 eine Überdeckung in Höhe von 5.241,26 Euro auf. Die Gebührenrücklage wurde im nunmehr vierjährigen Kalkulationszeitraum um 31.791,81 Euro reduziert und beträgt zum 31.12.07 131.520,16 Euro. Da jedoch keine marginalen Änderungen eingetreten und für 2008 ein Defizit prognostiziert wird, sind vorerst keine Gehührenschrirte zu veranlassen. Das Ergebnis diene zur Kenntnis.

Das Jahresergebnis 2007 der Kostenrechnenden Einrichtung Friedhofs- und Bestattungswesen weist eine Unterdeckung in Höhe von -33.028,64 Euro aus. In diesem Ergebnis ist ein Städtischer Anteil an den Grünpflegekosten der Friedhöfe in Höhe von 107.078,55 Euro bereits berücksichtigt.

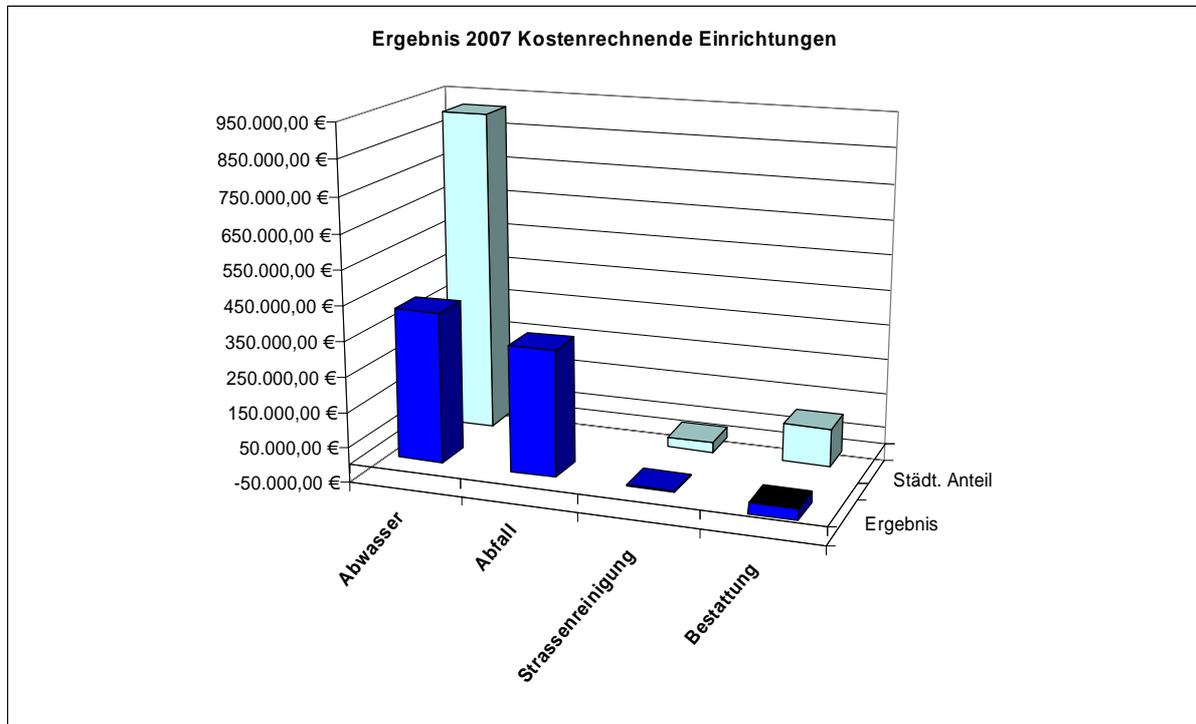
Das Ergebnis diene zur Kenntnis, die entsprechenden Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung 2007 des Budgets Betriebshofs weist eine Unterdeckung in Höhe von 780.227,35 Euro auf. Das Rechnungsergebnis 2007 des Bürgerhilfsfonds weist eine Überdeckung in Höhe von 20.979,13 Euro auf, die der Rücklage zugeführt werden. Beide Ergebnisse dienen zur Kenntnis.

Entsprechende Ausgabenüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Sachstandsbericht:

Die nachstehende Grafik zeigt die Ergebnisse der Kostenrechnenden Einrichtungen, die anschließend im Text näher erläutert werden, im Überblick.



Sonderbudget Abwasserbeseitigung:

Die Gesamteinnahmen des Abrechnungsjahres 2007 betragen 5.733.356,22 Euro. Diese Einnahmen setzen sich zusammen aus den Einnahmen aus Abwassergebühren in Höhe von 5.699.436,15 Euro, den Zahlungen der Gemeinde Poppenricht für die Durchleitung ihres Abwassers zur Zweckverband-Kläranlage Theuern in Höhe von 31.925,07 Euro und sonstigen Einnahmen in Höhe von 1.995,00 Euro.

Die Gesamtausgaben des Abrechnungsjahres 2007 betragen 6.222.343,49 Euro. Davon ist ein Anteil für die Straßenentwässerung in Höhe von 917.101,41 Euro abzuziehen, so dass ein auf die Abwassergebühren anrechenbarer Ausgabenanteil von 5.305.242,07 Euro bleibt.

Im Gesamtergebnis errechnet sich eine **Überdeckung** in Höhe von **428.114,15 €**, der Deckungsgrad beträgt 108,07 %.

Die Abwassergebühr war zum 01. Juli 2007 von 2,15 Euro pro m³ auf 1,95 Euro pro m³ gesenkt worden. Die Auswirkung auf die Gebühreneinnahmen ist daher noch relativ gering. Da zudem die Frischwassermenge im Rechnungsjahr angestiegen ist, sind die Gebühreneinnahmen nahezu deckungsgleich mit denen des Vorjahres. Da es auch bei den anderen Einnahmearten kaum Veränderungen gab, beträgt die Abweichung der Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr - 0,03 % oder - 1.857,30 Euro.

Anders die Ausgaben, sie sind gegenüber dem Vorjahr um 1,92 % oder 99.957,66 Euro angestiegen. Zwar sind die kalkulatorischen Kosten vorerst weiter zurückgegangen (ca. 60.000 Euro), doch sind dafür die Ausgaben für Wartung, Inspektion und Unterhalt der Kanäle ebenso angestiegen (ca. 41.000 Euro) wie die Erstattungen an die Stadtwerke GmbH zur Gebühreneinhebung (ca. 47.000 Euro), und die Erstattungen an den Zweckverband Abwasserbeseitigung (ca. 47.000 Euro).

Die Auswirkungen der Gebührensenkung zum 01.07.07 werden sich im laufenden Jahr verstärkt zeigen, daher wird für 2008 ein Defizit prognostiziert, das zum Abbau der Sonderrücklage beitragen soll.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

Sonderbudget Abfallentsorgung:

Für das Sonderbudget Abfallbeseitigung errechnet sich im Jahr 2007 ein **Überschuss** in Höhe von **356.997,52 Euro**. Dieser Überschuss wurde der Sonderrücklage zugeführt, deren Stand somit zum 01.01.2008 1.657.457,24 Euro beträgt.

Die Gebühreneinnahmen in Höhe von 2.017.364,45 Euro haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (+ 3.928,41 Euro). Zu den weiteren Einnahmen zählen Erlöse für Schrott und Sperrmüll in Höhe von 64.490,29 Euro (hierin sind 35.000 Euro Nachzahlungen aus Vorjahren enthalten), Einnahmen aus dem Verkauf von Restmüll- und Papiersäcken 2.865,09 Euro und Erstattungen durch den Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf in Höhe von 199.079,45 Euro. Die Gesamteinnahmen betragen 2.283.799,28 Euro.

Die Gesamtausgaben dagegen betragen 1.926.801,76 Euro.

Seit April 2007 gelten für Rest- und Biomüll neue Entsorgungsverträge mit geänderten Abrechnungsmodalitäten. So errechnet sich in 2007 insgesamt (Müllabfuhr und -entsorgung für alle drei Müllarten) eine Kostenreduzierung gegenüber dem Jahr 2006 in Höhe von 302.860,53 Euro.

Auch die Zahlungen an den Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf sind weiter zurückgegangen, in 2007 sind 31.583,39 Euro weniger gezahlt worden als im Vorjahr.

Da bereits am Ende des dritten Quartals absehbar war, wie sich das Budget Abfallentsorgung mit den neuen Verträgen und den weiteren Erstattungen des Zweckverbandes entwickeln würde, waren die bestehende Kalkulation überarbeitet, und die Abfallgebühren zum 01. Januar 2008 gesenkt worden.

Für das laufende Jahr 2008 wird deshalb ein Defizit prognostiziert, das zum Abbau der Sonderrücklage beitragen soll.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

Sonderbudget Straßenreinigung:

Mit Abschluss des Rechnungsjahres 2007 errechnet sich für die Städtische Straßenreinigung ein **Überschuss** in Höhe von **5. 241,26 Euro**.

Die Ausgaben werden zu 101,98 % von den Einnahmen gedeckt.

Die Gebühreneinnahmen sind gegenüber dem Jahr 2006 leicht zurückgegangen (-7.928,45 Euro) und betragen 270.050,08 Euro. Ursächlich dafür sind gesunkene Gesamtfreilängerkilometerlängen.

Die Gesamtausgaben betragen 294.232,02 Euro, auch sie sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, die Differenz beträgt 26.660,39 Euro. Grund hierfür ist die Einsparung bei der Splittentsorgung. Nach Auskunft des Arbeitsbereiches Tiefbau war die in 2007 gesammelte Menge so gering, dass sie vorerst zwischengelagert wurde, und erst zusammen mit dem Splitt des Winters 07/08 entsorgt werden wird.

Der Abzug des städtischen Eigenanteils an der Straßenreinigung (entspricht 10 % der Ausgaben) beträgt 29.423,20 Euro.

Der Überschuss wird der „Sonderrücklage Straßenreinigung“ zugeführt, deren aktueller Stand, einschließlich der Zinsen 2007, zum 01.01.2008 131.520,16 Euro beträgt.

Während des vierjährigen Kalkulationszeitraumes (2004 bis 2007) ist die Sonderrücklage um 31.791,81 Euro abgebaut worden. Da jedoch keine maßgeblichen Änderungen eingetreten sind, und für das laufende Jahr 2008 wieder ein Defizit prognostiziert wird, ist für das Jahr 2008 keine Gebührenänderung notwendig.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt 3.

Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:

Für das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen errechnet sich 2007 zunächst ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von - 140.107,19 Euro.

Davon wird ein Städtischer Anteil für die Grünpflege der Friedhöfe in Höhe von 107.078,55 Euro (entspricht 19,11 % d. Ausgaben für Grabnutzung und ist der errechnete Anteil der unbelegten Gräber an der Gesamtzahl der Gräber) abgezogen, so dass sich ein tatsächlicher **Verlust** in Höhe von - **33.028,64 Euro** ergibt.

Die Gesamteinnahmen betragen 846.659,09 Euro und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 70.512,54 Euro erhöht, bleiben jedoch unter dem Niveau des Jahres 2005.

Die Gesamtausgaben 2007 betragen 986.766,28 Euro, die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beträgt 71.208,45 Euro und ist damit nahezu gleichauf mit der Einnahmeerhöhung.

Das Ergebnis ist dennoch um 17.768,83 Euro höher als das des Vorjahres, weil der Abzug des Städtischen Grünpflegeanteils über dem des Vorjahres liegt.

Vergleicht man die Einzelergebnisse der beiden Bereiche Bestattung und Grabnutzung, so ist festzustellen, dass das Ergebnis im Bereich **Bestattung** nahezu gleich dem Vorjahresergebnis ist (+322,57 Euro), denn im Jahr 2007 errechnet sich ein Verlust in Höhe von - **68.147,30 Euro**. Der Deckungsgrad beträgt 80,45 %.

Während die Einnahmen in diesem Bereich aufgrund der höheren Bestattungszahlen (+ 52 Bestattungen oder + 12,01 %) um 47.123,21 Euro angestiegen sind, sind auch die Kosten um 46.800,65 Euro angestiegen, und haben den Einnahmeanstieg kompensiert. Die höheren Kosten ergeben sich in erster Linie durch Steigerungen bei den Personal- und Energiekosten (Personal +23.357,87 Euro / Energie +21.148,67 Euro worin eine einmalige Nachzahlung an die Stadtwerke in Höhe von 11.162,46 Euro enthalten ist). Der Anteil der Urnenbestattungen an den gesamten Bestattungen ist so hoch wie in den Vorjahren und beträgt 59,79 %. Und wie in den Vorjahren bleibt die Problematik, dass die Einnahmen aus Urnenbestattungen geringer sind als die Einnahmen aus Erdbestattungen (lt. Satzung: einfache Erdbestattung Erw. 900,90 Euro, Urnenbestattung 305,86 Euro).

Für den Bereich **Grabnutzung** errechnet sich ein positives Ergebnis in Höhe von **64.638,96 Euro** (nach Abzug des Städtischen Grünpflegeanteils in Höhe von 107.078,55 Euro). Der Kostendeckungsgrad beträgt 114,26%.

Der Überschuss im Jahr 2007 ist um 27.345,75 Euro höher als der des Vorjahres (Ergebnis 2006: 37.293,21 Euro).

Die Einnahmen im Bereich Grabnutzung stiegen insgesamt um 21.915,33 Euro gegenüber 2006. Dies begründet sich in der schon oben erwähnten gestiegenen Zahl der Bestattungen, und auch darauf, dass die rückläufige Zahl der belegten Erdgräber zum Teil durch die Reservierungen bei den Urnenmauern und Urnenstelen kompensiert wird.

Die Kostensteigerungen auf der Ausgabenseite, die in erster Linie durch den Anstieg bei den kalkulatorischen Kosten (+ 14.346,94 Euro) und bei den Personalkosten (+ 6.371,53 Euro) begründet sind, wurden durch den gestiegenen Anteil der anzurechnenden Städtischen Grünpflege (+ 18.464,74 Euro) aufgefangen.

Die kalkulatorischen Kosten werden aufgrund der Investitionen in die Friedhöfe in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

Für den Bereich Leichenhäuser errechnet sich in 2007 ein Ergebnis von -7.597,55 Euro, das Ergebnis des Bereiches Aussegnungshalle beträgt -19.493,46 Euro.

Eventuelle Gebührenanpassungen werden insbesondere auch von erforderlichen Investitionen im Rahmen des Friedhofskonzeptes abhängen.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

Sonderbudget Betriebshof:

Im Rechnungsjahr 2007 betragen die Einnahmen des Betriebshofes insgesamt 3.289.344,25 Euro und teilen sich folgendermaßen auf:

Einnahmen in Höhe von 23.154,24 Euro wurden über Verkäufe erwirtschaftet (Abweichung gegenüber 2006: + 4.599,39 Euro), aus Dienstleistungen wurden Einnahmen in Höhe von 3.246.124,88 Euro erzielt (Abweichung gegenüber 2006: -185.224,21 Euro), und 20.065,13 Euro Einnahmen stammen aus Zuweisungen und Ersätzen (Abweichung gegenüber 2006: -9.214,97 Euro). Dass die Einnahmen aus Dienstleistungen soweit unter denen des Vorjahres liegen erklärt sich lt. dem Betriebshof einmal aus den witterungsbedingten Einnahmeausfällen aus Winterdienstleistungen, aber auch aus zeitweiligen personellen Lücken.

Die Ausgaben des Betriebshofes betragen 4.069.571,60 Euro. Den größten Kostenanteil (70,33 %) haben die Personalkosten in Höhe von 2.861.968,40 Euro. Hohe Kostenanteile fallen aber auch auf die Bereiche Betriebsaufwand mit 350.475,62 Euro (8,61 %) und Kalkulatorische Kosten in Höhe von 541.341,00 Euro (13,30 %). Die Personalkosten sind zwar durch die Auslagerung des Reinigungsdienstes und der oben erwähnten zeitweiligen Lücken um 71.109,26 Euro geringer als in 2006, diese Ersparnis wird jedoch durch die im 2007 erstmals wieder volle Anrechnung der gesamten Kalkulatorischen Kosten (Änderung gegenüber 2006: +410.941,00 Euro) und die Summe der Sonstigen Kostensteigerungen, vor allem bei den Treibstoffkosten, mehrfach aufgehoben.

Insgesamt schließt der Betriebshof mit einem Defizit in Höhe von 780.227,35 Euro ab.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

Sonderbudget Bürgerhilfsfonds:

Die erwarteten Spendeneinnahmen in 2007 betragen 20.000,00 Euro (Haushaltsansatz), tatsächlich wurden im Abrechnungszeitraum 2007 39.643,93 Euro vereinnahmt. Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 27,84 % oder 8.633,35 Euro angestiegen.

Die Ausgaben im Jahr 2007 betragen 18.664,80 Euro, und liegen unter dem Haushaltsansatz von 20.000,00 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben um 76,29 % oder 8.077,00 Euro angestiegen.

Somit errechnet sich für das Jahr 2007 ein **Überschuss** in Höhe von **20.979,13 €**. Dieser Überschuss wurde der Sonderrücklage Bürgerhilfsfonds zugeführt.

(Unterschrift stellv. Referatsleiter)